

Die Kommission für Grundlagen der Mineralrohstoffforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Mineralische Rohstoffe sind eine Grundlage menschlichen Lebens. In hoch entwickelten Ländern wie Österreich beträgt der jährliche Verbrauch an mineralischen Rohstoffen mehr als 13 Tonnen pro Einwohner. Im Gegensatz zu landwirtschaftlichen Produkten sind mineralische Rohstoffe jedoch nicht erneuerbar. Sind Vorkommen mineralischer Rohstoffe verbraucht, müssen sie durch neue ersetzt werden. Die Suche nach neuen Rohstoffvorkommen setzt eine Kenntnis der Vorgänge voraus, die zu einer Anreicherung von technisch und wirtschaftlich nutzbaren Mineralen in der Erdkruste führen. Die Verwertung mineralischer Rohstoffe, insbesondere der immer bedeutender werdenden Eigenschaftsrohstoffe, erfordert ein detailliertes Wissen über die Struktur von Mineralen und deren vielseitigen und einzigartigen Eigenschaften.

Die Kommission für Grundlagen der Mineralrohstoffforschung wurde im Jahre 1977 mit dem Ziel gegründet, die Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der mineralischen Rohstoffe zu koordinieren und zu fördern. Sie befasst sich mit Fragen der Entstehung mineralischer Rohstoffe, ihren Eigenschaften, Gewinnung, Weiterverarbeitung und wirtschaftlichen Bedeutung.

Anmeldung:

Um Anmeldung mit dem beiliegendem Anmeldeformular bis zum 10. April 2008 wird ersucht.

Tel.: +43-1 / 515 81 DW 35 55

FAX: +43-1 / 515 81 DW 36 22

E-Mail: ingrid.weichselbaum@oeaw.ac.at

Im Anschluss an diese Veranstaltung findet um 17:00 Uhr in der Aula der Wissenschaften die Preisverleihung „Alltag – Rohstoffe – Geologie“ statt, zu der ebenfalls herzlichst eingeladen wird. Das Programm liegt bei. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung erbeten (siehe Einladung).

SYMPOSIUM
anlässlich des 30-jährigen Bestehens der
**Kommission für Grundlagen
der Mineralrohstoffforschung**



OAW
Österreichische Akademie
der Wissenschaften

Mineralische Rohstoffe Eine aktuelle Herausforderung für Wissenschaft und Versorgungspolitik

Mineral Resources A Challenge for Science and Supply Policy

Dienstag, 15. April 2008
Festsaal der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften
Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2
1010 Wien

VORTRAGENDE

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Richard NÖTSTALLER

* 1941, Studium des Bergwesens an der Montanistischen Hochschule Leoben mit Abschluss 1968. Doktorat im Fachgebiet Bergwirtschaft 1982, Habilitation 1989. Von 1968 bis 1972 in der Erdöl- und Bergbauzulieferindustrie in Großbritannien und USA. Mehr als 35 Jahre Beratungstätigkeit im österreichischen und internationalen Bergbau im Auftrag privatwirtschaftlicher Unternehmen, sowie nationaler und internationaler Behörden, darunter Weltbank, International Finance Corporation, United Nations und European Commission. Über 20 Jahre Lehrbeauftragter und Gastprofessor für Bergwirtschaft an der Montanuniversität Leoben, sowie 15 Jahre Mitglied im Aufsichtsrat bedeutender österreichischer Bergbauunternehmen. Mehr als 40 Publikationen und über 100 Gutachten und Studien als Auftragsarbeiten.

Univ.-Prof. Dr. Fritz EBNER

* 1946, Studium der Geologie/Paläontologie und Mineralogie/Petrographie an der Karl-Franzens-Universität in Graz, Dissertation bei Prof. Dr. H. W. Flügel; Promotion zum Dr. phil. 1971. In den Jahren 1972–1986: Geologe am Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau. Seit 1986: Professor für Geologie und Lagerstättenlehre an der Montanuniversität Leoben. Arbeitsschwerpunkte: Palaäozoikumsstratigraphie und Terraneanalyse des Alpen – Mittelmeer – Himalaya Raumes; Rohstoffpotential Österreichs, (Mitarbeiter an der Metallogenetischen Karte Österreichs), Einbindung dieser Lagerstätten in den regional geologischen und geodynamischen Rahmen, Magnesitressourcen weltweit, Koordination von Schwerpunktsprojekten der Kommission für Grundlagen der Mineralrohstoffforschung.

Dipl.-Ing. Dr. Thomas DRNEK

* 1968, 1987–1994: Studium an der Montanuniversität Leoben (Studienrichtung Bergwesen). 2002 Promotion zum Doktor der Montanwissenschaften über „Die Sintermagnesia im Spannungsfeld von technologischen und wirtschaftlichen Veränderungen“. 1995–1998: stellvertretender Betriebsleiter im Bergbau Breitenau der Veitsch Radex GmbH. 1998–März 1999 Betriebsleiter für die Bereiche Bergbau und Hütte im Werk Radenthein der Veitsch Radex GmbH. April 1999–Dez. 2005 verantwortlicher Einkäufer der RHI-AG für die Bereiche basische Rohstoffe (hauptsächlich Sinter-, Schmelzmagnesia und Chromerz) für die weltweit 27 Standorte des Unternehmens. 2002–2006: Leitung von verschiedenen Bergbau- bzw. Rohstoffprojekten der RHI-AG in China, Mexiko, Australien, Jordanien und Brasilien. Seit 2006: Werksleiter des Standortes Hochfilzen der RHI-AG; Lehrbeauftragter der Montanuniversität Leoben für das Fach Mineralwirtschaft.

Dipl.-Min. Dr. Friedhelm HENJES-KUNST

* 1951, Studium der Mineralogie an den Universitäten Clausthal-Zellerfeld (Diplom 1976) und Braunschweig (Dissertation 1980). Anschließend Arbeiten an den Universitäten Münster (bis 1984), Karlsruhe (1984–1988) und Freiburg (1988–1990) an petrologisch-isotopenchemisch orientierten Forschungsprojekten zur Untersuchung von magmatischen Gesteinen und Mantelxenolithen. Seit 1990: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (Hannover) im Bereich Isotopengeochemie und Geochronologie tätig. Besondere Interessen: Anwendung unkonventioneller Isotopenmethoden zur Untersuchung von mineralischen Rohstoffvorkommen.

Dr. Patrice CHRISTMANN

* 1949, Studium der Geologie in Strasbourg und Grenoble. Während des Studiums in Grenoble erste Tätigkeiten als Junior Geologist für das Ministry of Natural Resources of Quebec (Canada), Dissertation über die Geologie der Cu-Au Lagerstätte Copper Cliff (Chibougamau). Ab 1977: Tätigkeiten im BRGM (französischer Geologischer Dienst) mit dreijähriger Beschäftigung bei geologischen Aufnahmen und Prospektionsarbeiten im Iran und weitere 5 Jahren im Jemen. Zwischen 1985–1997 Aufbau der internationalen Tätigkeiten im BRGM's International Affairs Directorate. Während dieser Zeit MBA Studium an der European School of Management in Paris (ESCP-EAP). Zwischen 1997–2000 Dienstzuteilung zur European Commission als National Seconded Expert (DG Development) als Verantwortlicher für Sysmin. Zwischen 2001–2004 Tätigkeiten im BRGM's Mineral Resources Department. Seit April 2004 Generalsekretär von EuroGeoSurveys mit Sitz in Brüssel.

PROGRAMM

- 12:30 Begrüßung
Peter SCHUSTER, Präsident der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften
- 12:45 Einführung
Horst WAGNER, Obmann der Kommission
für Grundlagen der Mineralrohstoffforschung
- 13:00 Richard NÖTSTALLER (Montanuniversität Leoben)
Weltentwicklung und Rohstoffbedarf
- 13:30 Fritz EBNER (Montanuniversität Leoben)
*Das Forschungsprogramm der Kommission für
Grundlagen der Mineralrohstoffforschung der ÖAW
Zielsetzungen und Ergebnisse*
- 14:00 Thomas DRNEK (Radex-Heraklith International)
Magnesit und CO₂
- 14:30 Pause
- 15:00 Friedhelm HENJES-KUNST (Bundesanstalt für Geowissen-
schaften und Rohstoffe, Hannover)
*Sm-Nd-Isotopenuntersuchungen an Karbonaten:
Ein neues Instrument für die Erforschung von
hydrothermal gebildeten Lagerstätten mineralischer
Rohstoffe*
- 15:30 Patrice CHRISTMANN (EuroGeoSurveys, Brussels)
*European Geological Surveys: what role in the mineral
resources value chain?*
- 16:00 Zusammenfassung, Schlussworte, Ausblick